

Abend-



Zeitung.

Neun und zwanzigster Jahrgang.

23.

Sonnabend, am 22. Februar 1845.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Der Frühmorgen.

Wie die bunten Vögel nach dem Sonnenlichte,
Zieh'n sie aus dem Thor zum Morgen ein,
Tubellieder auf dem lachenden Gesichte,
Tubellieder an den Sonnenschein.

Ihre Lieder tönt die heit're Erde wider,
Und der blaue Himmel singt und lacht,
Schreibt mit seinen Millionen Strahlen nieder:
Diesen Morgen hab' ich wohl gemacht!

Aber kennt ihr jene heil'gen Dämmerungen,
Ob' es da, das heit're Sonnenlicht?
Wenn in Stimmen, nie gesprochen, nie gesungen,
Gott der Herr mit seiner Schöpfung spricht;

Und erschauend tief das Wesen, seine Thaten
Nur im stummen Liede preist und ehrt,
Wenn die Lerche noch in den behauten Saaten
Leis ihr Frühgebet die Zungen lehrt.

Wenn der Erde Häupter nur in ihren Höhen
Ahnen von dem Licht, das kommen mag,
Und, erleuchtete Propheten, niedersehen,
Ihrem Thal verkündend: es wird Tag!

Wenn der Hirten Feu'r wie Abel's Opfer steigen,
Und die Frühmett' läutet nah und fern;
Wenn der heil'ge Hahnruf gehet durch das Schweigen,
Wie die Weckerstimme unsers Herrn,

Wenn das erste Frühroth seine Psalmen singet,
Und der stumme Wald noch traumversenkt,
Leise in das Hohelied der Himmel klinget,
Und mit Thränen seine Gräser tränkt;

Wenn das scheue Waldgeschöpf noch sorglos weilet,
Wo die reiche Nacht die Perlen sä't,
Seine Brosam von dem großen Tische theilet,
Ungehezt auf Gottes Erde geht;

Wenn noch unbelauscht durch laue Morgenwelle
Traulich nah der Fisch die Furche zieht,
Und noch nicht gekränkt von heißen Strahles Helle
Auch hinauf in seinen Himmel sieht;